Die Einwohner der Städte, welche 1871 36 Proz. der Gesamtbevölkerung des Deutschen Reiches ausmachten, sind heutzutage auf mehr denn 54 Proz. gestiegen. Die Entwicklung der Stadtbevölkerung ist daher in jeder Hinsicht von größter Bedeutung für das Deutsche Reich. Da ist es erfreulich zu konstatieren, daß die Zahl der Lebendgeborenen von 1900—1904 stets gestiegen ist, während die Zahl der Totgeborenen sich bis 1903 nicht erheblich vermehrt hat. 1904 war allerdings auch hier bedauerlicherweise eine beachtenswerte Steigerung zu konstatieren. Die Säuglingssterblichkeit war im Jahre 1902 am geringsten. In diesem Jahre waren auch die akuten Darmkrankheiten erheblich zurückgegangen, die sonst die meisten Todesfälle verursachen. 1903 und 1904 hat der Tod leider wieder mehr unter den Säuglingen gewütet. Hoffentlich gelingt es den modernen Bestrebungen zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit, daß in absehbarer Zeit die Todesfälle hier auf ein Minimum beschränkt werden. Von 1877 bis 1901 hat sich die Sterblichkeit in Städten mit mehr als 15 000 Einwohnern von 27 auf 20 v. Tausend vermindert. Einen großen Anteil dürften hieran die außerordentlichen Fortschritte haben, welche die städtische Gesundheitspflege stetig gemacht hat.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Professor Dr. Goldschmidt** sprach in seinem gestrigen fünften Vortrag über Albrecht Dürer, namentlich über das letzte große Werk, das der berühmte Nürnberger Künstler geschaffen: seine „vier Apostel" vom Jahre 1526, die sich in der Alten Pinakothek in München befinden. Dürers Kunst entfaltete sich schon in der Jugend auf graphischem Gebiet, er war ein Zeichner durch und durch, das beweisen z. B. die Holzschnitte, welche die „Große Passion" darstellen. Allerdings ist hier, so auf der „Geißelung" und „Kreuzigung", noch ein Wirrwarr von Linien zu finden, jede Figur an sich ist gleichmäßig durchgezeichnet, und erst ein späteres Blatt aus der gleichen Serie, „Das Abendmahl", zeigt die rechte Verteilung von Licht und Schatten; dort ist jede Figur nicht mehr gleichwertig, und indem einige Figuren in den Schatten gesetzt sind, treten die Lichtstellen bei den andern kräftig hervor. Auch auf einer späteren „Kreuzigung" (Kupferstich) treten die einzelnen Gestalten mehr plastisch und klarer hervor. Die krausen Formen spielen auch noch auf dem Kupferstich der „Madonna mit der Heuschrecke" eine Rolle; überall Beweglichkeit und die Freude an kleinem Gekräuselt. Eine zweite Madonna, nach Dürers Aufenthalt in Italien entstanden, zeigt schon eine ganz andere Persönlichkeit, hier ist alles klar, die Körperlichkeit ist ständig im Wachsen. Eine Madonna aus dem Jahre 1520 endlich erscheint uns fast wie eine Statue; Kopf und Hände sind voller, alles ist massiver, das Bis- aus der Landschaft herausgeholt. Das Resultat der Bemühungen Dürers, bestimmte Maße für die Schönheit des menschlichen Körpers zu finden, sehen wir nach mehreren Aktstudien auf dem Stich „Adam und Eva" von 1504. Das bedeutendste Werk Dürers sind aber die „vier Apostel", imposant wirkende Gestalten mit ungemein ausdrucksvollen Köpfen, die Bilder sind unter diesem Namen bekannt, obwohl nicht alle Dargestellten, Petrus, Paulus, Johannes und Markus, Apostel sind. Die Annahme, daß die Figuren die vier Temperamente versinnbildlichen sollen, hat keine Berechtigung. Die beiden Vordergestalten nehmen die volle Breite der Bilder ein, die anderen füllen die Lücken im Hintergrunde aus. Es liegt nahe, anzunehmen, daß auch ein Mittelbild zu den Bildern vorhanden gewesen ist. Interessant sind auch die Vorstudien zu den „vier Aposteln"; wir stoßen dabei auf Köpfe, die eine merkwürdige Aehnlichkeit mit den Zügen Luthers und Melanchthons haben. Erklärlich wird uns diese Aehnlichkeit durch die große Verehrung Dürers für den Wittenberger Reformator, auch hatten die Bilder ursprünglich Unterschriften, die Stücke aus der Lutherschen Bibelübersetzung waren und die Gestalten der „vier Apostel" näher erklärten. J. E.

* **Zu Verlage von C. Schaffnit, Düsseldorf,** ist ein Kunstblatt für die silberne Hochzeitsfeier unseres Kaiserpaares, entworfen von P. Göhl, erschienen, das würdig ist, jedes deutsche Heim zu schmücken. — Umgeben von einem duftigen, in Silberblüten strahlenden Myrtenkranze, bietet uns das Blatt in der Mitte ein Bild des Herrscherpaares: der Kaiser mit ernstem Blick, weit hinausschauend unter dem Adlerhelm seiner Garde-du-corps-Uniform, die Kaiserin in Anmut und Güte mit Diadem und Schleier geziert. Ueber dem Paare schweben leichtbeschwingt zwei Putten, in den deutschen und preußischen Farben dekoriert. Sie halten die Kaiserkrone des deutschen Reiches empor, unter welcher in einem Bande zierlich angebracht ist der Glückwunsch: „Heil unserm Kaiserpaar im Silberkranz." Unter dem Bilde leuchtet zwischen Myrten und flatternden Wimpeln der 27. Februar 1881—1906 hervor. Das deutsche und preußische Wappen bilden links und rechts die Markisteine, zwischen denen ein vierblättriges Kleeblatt als Sinnbild des Glückes die verschlungenen Züge W u. A V trägt. — Das ganze Arrangement auf einem kräftigen Glanz-Tonkarton mit breitem, weißem Rande hat eine Größe von 64 × 48 cm. Bei seiner vornehmen, liebevollen Ausstattung ist dieses Gedenkblatt zu dem Preise von 1,50 Mk. äußerst billig und als Wandschmuck für jedes Haus zu empfehlen. Zu Silber- und Golddruck kostet dasselbe Bild 3 Mk. Von diesem großen Bilde ist auch eine kleine Ausgabe erschienen im Format 14 × 19 cm mit imitiertem Rahmen, Preis 20 Pf., 100 Exemplare = 15 Mk., welche sich vorzüglich zur Massenverbreitung für Schulen, Vereine und Kasernen eignen. In einfarbigem Druck ziert das „Erinnerungsblatt" auch die von maßgebenden Stellen für Schule, Heer, Haus und Marine als vorzüglich empfohlene Schrift von P. Göhl: „Die Hohenzollern unter Kurhut, Königs- und Kaiserkrone", kleine Ausg. 30 Pf., große Ausg. 60 Pf.

* **Einen wertvollen kunstgeschichtlichen Fund** hat, wie aus Kiel gemeldet wird, dort der Direktor des Thaulow-Museums Dr. Brandt beim Abbruch des ehemaligen Gasthofs „Stadt Kopenhagen" gemacht. Er befreite in im Renaissancestil gehaltenen, aus der Zeit um 1600 stammenden Malereien auf einer 9 Meter langen und 4½ Meter breiten Holzdecke, die unter einer zweiten, in der Barockzeit gelegten Stuckdecke verborgen war. Diesem Umstande ist es zu verdanken, daß die künstlerisch wertvollen Malereien vorzüglich erhalten sind. Sechs durch Querbalken begrenzte Felder zeigen in schöner Ausführung die Passionsgeschichte von der Abendmahlsfeier bis zur Kreuzigung.

Wissenschaft.

* **Ein weiblicher Assistenzarzt.** Zum ersten Assistenzarzt bei Professor H. Fritsch an der Universitäts-Frauenklinik in Bonn ist an Stelle des ausgeschiedenen Dr. med. Julius Eversmann die Aerztin Fräulein Dr. med. Hamina Edenhuizen ernannt worden. Fräulein Edenhuizen (geb. 1872 zu Persum in Hannover) absolvierte das Lutzen-Gymnasium in Berlin und studierte daselbst, in Zürich, Halle und Bonn. An letzterer Universität erhielt sie im Frühjahr 1903 die Approbation als Arzt und am 4. November desselben Jahres die Doktorwürde auf Grund der Schrift: „Ueber Albuminurie bei Schwangeren und Gebärenden."

Fertige Wäsche

von einfacher bis zur elegantesten Ausführung in bekannter Güte.

Damen-
Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Nachtjacken, Frisiermäntel, Untertaillen, Korsettschoner, Weisse Unterröcke und dergl.

Herren-
Oberhemden, Nachthemden, Unterbeinkleider, Kragen, Manschetten und Serviteurs in den neuesten Façons.

Kinder-
Hemden, Beinkleider, Jäckchen, Unterröcke mit u. ohne Leibchen. Erstlings-Ausstattungen in jeder Preislage.

Normal-Unterzeuge aller Systeme in besten erprobten Qualitäten. | **Bettwäsche** in weiss u. bunt, Bettbezüge, Bettlaken, Bettdecken, Bettinletts u. dergl.

Leinen- und Baumwollwaren.

Hemdentuche, Louisianatuche, Renforcé, Dowlas, Shirtings, Negligébarchente, Satins, Bettdamaste, Stangenleinen, Halbleinen und Reinleinen in allen Breiten. Matratzendrelle, glatte und gestreifte Inletts, karierte Bettzeuge u. dergl.

Tischwäsche, Drell-, Jacquard- u. Damast-Tischtücher, Servietten, Tafelgedecke in allen Grössen, Teegedecke, Kaffeedecken. | **Handtücher,** weiss u. bunt, vom Stück und abgepasst: Wischtücher, Spültücher, Poliertücher, Staubtücher, Scheuertücher.

Fertige Betten — Bettfedern — Metallbettstellen — Matratzen.

Lieferung vollständiger Wäsche-Ausstattungen.

Infolge rechtzeitiger Abschlüsse vor der Preissteigerung sind die Preise unerreicht billig.

Brummer & Benjamin,

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060208039/fragment/page=0001

Literatur.

* **Die Königliche Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt** hat beschlossen, für das laufende Jahr eine Preisaufgabe aus dem Gebiete der vaterländischen Geschichte zu stellen. **Das Thema** soll lauten: „Der sächsische Bruderkrieg (1446—1451)“. Auf die beste Arbeit ist ein Preis von 500 **Mk.** als Honorar gesetzt. Der Verfasser tritt das Eigentumsrecht an die Akademie ab, welche ausschließlich befugt ist, sie durch den Druck zu veröffentlichen. Bewerber werden ersucht, ihr Manuskript bis zum 1. April 1907 an das Senatsmitglied Oberlehrer und Bibliothekar Dr. Emil Stange einzusenden.

* **Leipziger Kalender.** Illustriertes Jahrbuch und Chronik. Herausgegeben von Georg Merseburger. (Leipzig, Georg Merseburger.) Zum dritten Male ist der Leipziger Kalender in erweiterter und reichhaltiger Form erschienen. Hugo L. Braune schuf für die einzelnen Monate hübsche, stimmungsvolle Zeichnungen. Im textlichen Teil wird immer mehr der Chronikenstil angestrebt; infolgedessen bietet dieses Jahrbuch eine geschickt zusammengestellte Uebersicht über das geistige Leben Leipzigs im verflossenen Jahre neben wertvollen kulturhistorischen Rückblicken. Professor Dr. Holz behandelt in einer längeren Abhandlung die Franzosenzeit in Sachsen und Leipzig im Jahre 1806, Georg Wustmann in einer geistvollen Studie den Tanz im alten Leipzig, Dr. Julius Zeitler mit scharf-kritischem Blick die einheimische Bauweise und Stilarchitektur, während Dr. Gustav Morgenstern über die Leipziger Theatersaison spricht und Johann Jakob Vogel eine Leipziger Chronik zusammenstellte. Das vielseitige, interessante Buch enthält ferner Gedichte und Skizzen von Franz Adam Beyerlein, Julius Beutt, Kurt Franke, Ferdinand Grautoff, Hans Reichel, Johann Scherr, Friedrich Selle, Paul Zschorlich und vielen anderen. Zahlreiche Abbildungen aus Leipzig und nach Werken Leipziger Künstler beleben den Text.

* **Goethe in Japan.** Nach der „Frankf. Ztg.“ hat die Verlagshandlung K. Nakane in Tokio einen Band mit Goetheschen Gedichten in der deutschen Originalfassung herausgegeben. Ein Goethe-Bildnis und „Goethes Familie“ schmücken den Band. Tadao Hashimoto, der schon eine Ausgabe Heines veranstaltet hat, hat nicht allein den deutschen Druck überwacht, sondern auch eine Auswahl von 48 der bekanntesten Balladen und lyrischen Gedichte ins Japanische übersetzt.

* **Literarische Selbstanzeige.** Pierre Mille, Mitarbeiter des „Temps“, einer der liebenswürdigsten Pariser Humoristen, kündigt sein Werk „Auf der weiten Erde“ selbst in folgender amüsanter Weise an: „Ich betrachte es als eine unabweisliche Pflicht, meine zahlreichen Leser zu verständigen, daß morgen bei Calman Levi ein Band, betitelt: „Auf der weiten Erde“, erscheinen wird. Ich habe dieses Buch selbst verfaßt, ohne jegliche Mithilfe, obzwar es an geeigneter Stelle eine Liebesfiktion und schauervoll dramatische Verwicklungen enthält. Weiter finden sich darin drei oder vier ziemlich lange Novellen vor und einige kürzere, die ich aber auch für sehr gut halte. Ich glaube nicht von der Wahrheit abzugehen, wenn ich erkläre, daß dieses Werk das beste ist, was die französische Literatur in den letzten vierundzwanzig Stunden hervorgebracht hat, und daß es für jedermann unerläßlich ist, es sich anzuschaffen.“

Theater und Musik.

* **Stadttheater**, 6. Februar. Benefiz für den Kapellmeister Tittel „Die Entführung aus dem Serail“ von Mozart. Hierauf Uraufführung: „Cesare Borgia“. Oper in 1 Akt. Frei bearbeitet nach dem Drama von Dr. Rudolf Lothar von Heinrich Götz. Musik von Bernhard Tittel. Regie: Theo Raven. Dirigent: Bernhard Tittel. Während seines mehrjährigen Wirkens an unserem Stadt-Theater hat sich der außerordentlich begabte Kapellmeister nicht nur als vorzüglicher Dirigent der klassischen Werke und der Wagnerschen Musikdramen, sondern auch der italienischen und französischen Opern, sowie der deutschen Spieloper erwiesen. Auch auf das Orchester, dessen Leistungen jetzt auf bemerkenswerter Höhe stehen, war seine anfeuernde und begeisternde Leitung von höchst förderndem Einfluß. Man durfte also mit Recht erwarten, daß sein Benefiz sich zu einem Ehrenabend im vollsten Sinne des Wortes gestalten würde, um so mehr als er auch zum ersten Male als Opernkomponist in die Oeffentlichkeit trat. Als Tittel am Dirigentenpulte erschien, wurde er mit Tusch, Applaus und Lorbeerspenden empfangen, so daß es minutenlang dauerte, ehe mit der Ouverture zu Mozarts „Entführung“ begonnen werden konnte. Das ungemein schwierige und anspruchsvolle klassische Werk, welches in Hinsicht auf Stimmumfang und auf Beherrschung der Technik kaum zu erfüllende Forderungen stellt, war mit großem Fleiß einstudiert. Auf der Bühne und im Orchester bemühte man sich eifrig, dem Mozartstil gerecht zu werden. Frau von Boer-Gruselli sang die hochliegenden, für die Kehlenvirtuosin Cavalieri geschriebenen Arien mit großer Gewandtheit und ohne an den zahlreichen Klippen zu scheitern. Die „Konstanze“ gibt der „Königin der Nacht“ nichts nach, aber die sich meistens bis in die höchsten Höhen der Kopfstimme hinauf rankenden Koloraturen wurden mit Sicherheit und Geläufigkeit ausgeführt. Gleich Gutes bot die Künstlerin im Quartett und ferner im Duett mit Belmonte. Ein allerliebstes, sehr brav singendes und mit reizendem Humor spielendes Blondchen war Fräulein Sarta. Ihre Stimme sprach in beiden Arien mit viel Leichtigkeit an und die Darstellung zeichnete sich durch Munterkeit und Schelmerei aus. Herr Gruselli schien zwar nicht bestens disponiert zu sein, aber dank seiner geschmackvollen und sympathischen Art zu singen, leistete er als Belmonte doch sehr Beifallswürdiges und zwar namentlich in dem herrlichen Duett mit Konstanze. Der „Osmin“ liegt Herrn Birkholz günstig und da dieser auch musikalisch sicher war und bei Laune, so gefiel er und erntete mit der Arie: „Ha, wie will ich triumphieren“, sogar einen zweimaligen Hervorruf. Ganz ausgeschöpft hat er allerdings die prächtige Komik der wirksamen Bühnenfigur noch nicht. Herrn Böttcher machte die Prosa mitunter zu schaffen, im übrigen stellte er einen sehr lustigen Pedrillo auf die Bretter und partizipierte an dem oft gespendeten Beifall. Vorzüglich repräsentierte Herr Raven, der die Oper stilvoll inszeniert hatte, den Selim Bassa. Die darstellenden Künstler und Herr Kapellmeister Tittel wurden oft gerufen.

Den Schluß des Abends bildete die Novität „Cesare Borgia“. Nicht jedem dürfte die im Textbuch nur teilweise angedeutete Handlung sofort ganz klar sein, deshalb scheint es nötig, einige erläuternde Worte vorauszuschicken. „Cesare Borgia“, eine der interessantesten historischen Persönlichkeiten, Bruder der berüchtigten Lucretia, wird als ein Mann von glänzenden äußeren Vorzügen, hinreißender Beredsamkeit und außerordentlicher Energie geschildert. Doch bediente er sich, um seine Ziele zu erreichen, auch ohne Bedenken der verwerflichsten Mittel und bebte selbst vor der Ermordung des eigenen Bruders nicht zurück. Für den geistlichen Stand bestimmt, entsagte er später allen Kirchenwürden, um sich einen Thron zu erkämpfen, und das Glück schien ihm zur Seite zu stehen. Nichts vermochte seinen Siegeszug aufzuhalten. Da starb in Folge von Vergiftung sein Vater, der mächtige Papst Alexander, und nun begann Cesares Stern zu sinken. In Papst Julius II. erstand dem Borgia ein gewaltiger Gegner. Er mußte nach Neapel flüchten, wurde aber dort verhaftet und nach Spanien auf ein einsames Schloß gebracht. Hier setzt die Dichtung des Textbuches ein. Juana, die Tochter Don Pedros, der den Gefangenen bewacht, liebt Cesare. Er hat sie bestrickt, und sie konnte ihm nicht widerstehen. Felipe, Juanas Bräutigam, schöpft Verdacht. Er zweifelt an ihrer Treue. Einigen Anhängern Cesares gelingt es, verkleidet das Schloß zu betreten und ihm die Nachricht zu bringen, daß alles zu seiner Befreiung vorbereitet wurde. Wenn auf dem Bergrücken ein Fanal aufflammt, dann ist es Zeit, die Flucht zu wagen. Den Pedro hat man mit falschen Briefen fortgelockt. Nun gilt es von Juana die ihr anvertrauten Schlüssel zu erhalten. Sie aber beschwört Borgia zu bleiben, denn vor dem Tor lauert, wie sie weiß, der Tod auf ihn. Felipe wacht und hat gedroht, jeden zu erschießen, der zur Nacht das Schloß verläßt. Glühende Liebesbeteuerungen fließen ihr von den Lippen. Als aber Cesare sie brutal von sich stößt und ihr Hohn spricht, wirft sie ihm die Schlüssel zu und ruft mit hartem Ton: „Sei frei und finde Deinen Lohn!“ Er stürmt hinaus. Im selben Augenblick fällt ein Schuß. Cesare Borgia taumelt zurück und stürzt tot zu Juanas Füßen nieder. Das Erstlingswerk des Benefizianten errang einen großen und berechtigten Erfolg und darf wohl als eine Verheißung für die Zukunft betrachtet werden. Tittels Musik ist durchaus modern und dem Orchester eine wichtige und lohnende Aufgabe zugewiesen. Wie „Cavalleria rusticana“ kann man auch „Cesare Borgia“ ein echtes Vollblutdrama nennen. In der kurzen Oper pulsiert heißes Leben. Liebeswonne, Verzweiflung, Eifersucht und Haß finden überzeugenden und oft erschütternden Ausdruck. Dabei verfügt der Komponist über viel musikalische Erfindungsgabe, lehnt sich nirgends an und wahrt seine Eigenart. Als dramatisch besonders wirkungsvoll möchte ich Juanas Erzählung (I. Szene), ferner Juanas Gebet: „Heilige Mutter, göttliche Jungfrau“, und endlich, als Glanzpunkt der Oper, die große, außerordentlich packende Szene Cesares und Juanas bezeichnen. Auch die grandiose Gewittermusik erhöht trefflich die düstere, unheimliche Stimmung. Sehr verdient um den sensationell zu nennenden Erfolg des Werkes machten sich vor allen Fräulein Stoll und Herr Soomer. Erstere sang und spielte mit wahrhaft südlichem Feuer, und einen „Cesare Borgia“ von so imposanter Gestalt, mit so prachtvoller Stimme und so hochentwickelter Charakterisierungskunst dürfte man nur in Ausnahmefällen finden. Auch Herr Becker gab als Felipe eine Probe schönen Talentes und erfreulichen Fortschrittes. Sehr matt war hingegen der Don Pedro des Herrn Birkholz. Alle Mängel seines Gesanges und seiner Deklamationsweise kamen hier wieder zum Vorschein. Warme Töne mühsam unterdrückter Sehnsucht und Leidenschaft schlug Fräulein Grimm (Dolores) an, die allerdings nur wenig zu singen hat. Bei dem hinter der Szene erklingenden Chor wirkten Solisten mit, was der Aufführung sehr zum Vorteil gereichte. Ausgezeichnet spielte das Orchester. Nach dem Fallen des Vorhanges wurde vierzehnmal gerufen und der Benefiziant mit Blumen und Kränzen überhäuft. Bei Wiederholung des Werkes komme ich ausführlicher auf dasselbe zurück. B. Corony.

* **Oberregisseur Max Grube** ist nach dem baldigen, mit Gesundheitsgründen motivierten Rücktritt des Intendanzrats Richard als Leiter des Meininger Hoftheaters bei mehrmonatlichem Gastspielurlaub ausersehen. Herr Grube gastierte am Sonntag in Meiningen.

* **Von der Rudolstädter Hofkapelle** wird zu dem neulich verbreiteten Gerüchte, daß der Fürst die in weiten Kreisen bekannte und beliebte Hofkapelle aufzulösen gedenke, wenn der Landtag die Erhöhung der Kameralrente um 32 000 Mk. wieder ablehnen sollte, noch geschrieben: Eine Auflösung der Hofkapelle ist schon deshalb nicht ohne weiteres möglich, weil die Unterhaltung des Kunstinstituts, die früher vom Lande bestritten wurde, gelegentlich einer Erhöhung der Kameralrente vom Fürstlichen Hofe unter der Verpflichtung übernommen worden ist, für das dauernde Fortbestehen der Kapelle zu sorgen.

* **Ein Konzertskandal in München.** Im letzten Akademie-Konzert im Odeon wurde Max Regers „Sinfonietta“, die längst erwartete Sensation, aufgeführt. Als zum Schlusse der in München übliche Streit der Meinungen tobte, ertönten plötzlich drei gellende Pfiffe im Saale. Da nun Zischen als kommentmäßiges Zeichen des Mißfallens gilt, so stürzten verschiedene Regerianer auf den Pfeifer los, um ihm in handgreiflicher Weise klar zu machen, daß sie anderer Meinung seien.

* **Ein Denkmal für den Walzerkönig Johann Strauß** soll in der österreichischen Hauptstadt errichtet werden. Zu diesem Zweck hat sich in Wien ein Komitee gebildet, das demnächst mit einer großen Johann Strauß-Festveranstaltung an die Oeffentlichkeit treten wird.

* **Adolf Sonnenthal** wird am 1. Juni seine 50jährige Zugehörigkeit zum Burgtheater feiern. In den Kreisen der Wiener Hofschauspieler werden schon jetzt die Vorbereitungen für dieses seltene Jubiläum getroffen.

Sportnachrichten.

* **Harzer Winterfest.** Der Oberharzer Skiklub teilt mit: die Schneelage ist derart günstig, daß das Winterfest in St. Andreasberg bestimmt vom 9.—12. Februar stattfindet.

* **Skatturnier Leipzig, Zentraltheater.** Auch am zweiten Turniertag waren der große Festsaal und die Galerien des Neuen Zentraltheaters von Skatern dicht besetzt; dementsprechend groß war auch die Anzahl der sofort ausgezahlten Preise. Dadurch, daß die Preise schon bei 251 Pluspoints beginnen, konnten viele Tische für jeden der vier Teilnehmer einen Preis ergeben. Dagegen sind die allgemeinen Leistungen nur mittelmäßig. Es steht zu erwarten, wenn am 11. Februar, dem Schlußtag des Turniers, keine besseren Resultate herauskommen, daß fast sämtliche ersten Preise mit weniger als 600 Gewinnpunkten erzielt werden. Schluß des Turniers Sonntag, den 11. Februar. Beginn Punkt 1½, 3 und 6 Uhr.

* **Der Leipziger Fußball-Klub Wacker,** der erst vor kurzem in Berlin weilte und damals die Berliner Germania mit 7:2 schlug, wird der Reichshauptstadt am nächsten Sonntag wieder einen Besuch abstatten. Diesmal wird sein Gegner Preußen sein.

* **Die Brennabor-Werke, Brandenburg a. Havel,** sind auf der diesjährigen Internationalen Automobil-Ausstellung, welche vom 3. bis 18. Februar zu Berlin im Landesausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof tagt, würdig vertreten. Sie haben diesmal einen weitaus größeren Raum belegt, als im Vorjahre. Der Stand hat die Nummer 45; er befindet sich im Mittelgang und zwar im Saal 10. Sämtliche ausgestellten Fahrzeuge sind als Bestes anzusehen, was die moderne Motorfahrzeug- und Fahrrad-Technik hervorzubringen vermag und zwar sowohl inbezug auf Material und Arbeit, als auch hinsichtlich der Konstruktion und äußeren Erscheinung. Da auf der Ausstellung die vierrädrigen Fahrzeuge dominieren, haben die Brennabor-Werke diesmal ihr Hauptaugenmerk auf die vierrädrigen Fahrzeuge gelegt, jedoch nicht solcher, welche auf der Landstraße verkehren, sondern den Schienenweg benutzen. Es sind dies Eisenbahn-Draisinen. In allererster Linie fällt eine normalspurige Motor-Draisine auf. Diese besitzt zwei Geschwindigkeiten, einen Rückwärts- und einen Leergang. Bei der Draisine können alle vier Laufräder gleichzeitig gebremst werden und zwar die beiden vorderen durch Tritthebel und die beiden hinteren durch Handhebel. Das Fahrzeug besitzt einen 6 PS. Motor mit Wasserkühlung, Doppelzündung (Magnet und Akkumulator) und ist für eine Geschwindigkeit von 40 bis 50 Kilometer in der Stunde bestimmt. Von den Draisinen kommen wir zu den Transporträdern und es kann festgestellt werden, daß die Brennabor-Werke auch auf die Herstellung von Transporträdern großen Eifer verwenden. Von Motorrädern erwähnen wir solche, die mit 3 PS. und solche, die mit 3½ PS. abgebremst sind. Diese Maschinen sind teils mit, teils ohne federnde Vorderradgabel ausgestattet. Dabei ist die Lage der Federn so gewählt, daß sämtliche Stöße von ihnen aufgenommen und unschädlich gemacht werden. Ein Motorrennrad ist ebenfalls ausgestellt. Diese Type, welche sich bei vielen Rennveranstaltungen als besonders schnell und zuverlässig erwiesen hat, besitzt einen Zweizylinder 5½ PS. Motor. Die Brennabor-Werke zeigen auch auf der diesjährigen Ausstellung, daß sie der Fabrikation von Motorfahrzeugen ihre volle Aufmerksamkeit zuwenden und mit ihren Erzeugnissen auf der Höhe sind.

* **Die Weltmeisterschaft im Kunsteislaufen** kam in München zum Austrag. Die Weltmeisterschaft im Kunstlaufen wurde zuerkannt Fuchs-München; zweiter war Burger-München vor Meier-Stockholm und Gordan-Berlin. Die Verbandsmeisterschaft im Kunstlaufen fiel Burger vor Zeuger-München zu. Im Damenverbandkunstlaufen wurde der erste Preis Fräulein Rendschmidt-Berlin zuerkannt.

* **Vom Angelsport.** Seitdem der Angelsport im Deutschen Reiche zu neuem Leben erwacht ist, kann die Nachfrage nach Fischgewässern kaum befriedigt werden. Eine notwendige Folge davon ist, daß die Pachten für Fischgewässer im Preise bedeutend steigen. Das gilt sowohl von den Forellenbächen im Gebirg, als auch von den Seen in der norddeutschen Ebene. Es ist gar keine seltene Erscheinung, daß die Pachtsumme um 100 bis 200 Prozent gesteigert wird, sobald sich Angler beim Bieten beteiligen.

* **Die Königin-Mutter von Italien** wird im Frühjahr eine längere Automobiltour in Amerika unternehmen, und zwar besonders in den „wilden“ westlichen Distrikten. Der zu diesem Zwecke angefertigte Wagen enthält sechs Plätze und ist mit aller Bequemlichkeit ausgestattet. Königin Marguarita wird die Reise unter dem Inkognito einer Komtesse de Stupinis antreten.

* **Das Auto in der Schule.** Einen sehr vernünftigen Erlaß hat der ungarische Kultus- und Unterrichtsminister gegen die Feinde des Automobils erlassen: „Von inländischen Automobilisten und auch seitens der ausländischen Automobiltouristen wird ständig Klage geführt, daß die Führer und Insassen der Automobile und auch die Wagen selbst mit Steinen, Kot und anderen schädlichen Materien beworfen werden, daß die Wege mit Glasscherben, Nägeln und großen Steinen belegt werden, so daß nicht nur die Vermögenssicherheit der Passagiere, sondern auch die Sicherheit der Personen gefährdet ist. — Um diesen Mißständen abzuhelfen, richte ich an die Herren Schulinspektoren die Aufforderung, sämtliche Elementarschullehrer des Ihnen unterstehenden Schulkreises anzuweisen, sie mögen in den Schulen die Schüler und auch außerhalb das Volk selbst belehren, daß das Automobil das berufene Verkehrsmittel der nahen Zukunft ist. Sie mögen hervorheben, daß die Automobilisten Förderer der Volkswirtschaft sind, die dem Volke nicht nur nicht schaden, sondern ihm nützlich sind, weil sie den Fremdenverkehr auch in solchen Gegenden heben und fördern, wo früher vermögende Reisende nicht verkehrten. Es ist deshalb dahin zu wirken, daß den Automobilisten statt feindseligen Verhaltens vielmehr im Notfalle hilfreich beigestanden werde, was nicht nur der großen Oeffentlichkeit, sondern auch jedem einzelnen von Nutzen sein wird“. — Ein solcher Erlaß wäre auch in Deutschland angebracht, wenn auch bei uns das Volk dem Auto im wesentlichen schon recht freundlich gegenübersteht.

* **Wie wird das Wort „Ski“ ausgesprochen?** Man weiß, daß man mit „Skis“ die langen Bretter bezeichnet, die gegenwärtig auch bei uns den alpinen Wintersport beherrschen und auf deutsch Schneeschuhe genannt werden. Das Wort Ski ist — so schreibt die „Neue Züricher Ztg.“ — bekanntlich norwegisch, und um es richtig aussprechen zu können, sollte einer mindestens drei Jahre in Norwegen gewohnt haben; das Wort wird nämlich gezischt, und zwar so schnell, daß es etwa tönt: Schschi! Es ist schön und macht sich gut, wenn einer das hübsch zu stande bringt; doch ist es nicht unmöglich, daß einer ein patenter Skifahrer sein kann, ohne daß er das Wort richtig sprechen kann. Jedenfalls aber soll man nicht S und k trennen und „Ski“ sagen, sondern wenigstens „Schi“ aussprechen. Man darf das umso herzhafter tun, als wir mit ungeübtem Ohr auch aus norwegischem Munde nichts anderes als ein „Schi“ heraushören. Wer dagegen die Feinheiten der norwegischen Aussprache etwas genauer studiert hat, der weiß freilich, daß es sich damit verhält, wie mit dem holländischen sch, daß fast unmerklich eine Auseinanderhaltung des S und k bezw. ch doch stattfindet, indem k bezw. ch tiefer in der Kehle gebildet wird als das deutsche ch, aber das norwegische k hier wiederum viel weicher klingt, als das schweizerdeutsche ch. Allein die Aussprache bringt nur derjenige fertig, der, wie gesagt, wenigstens drei Jahre in Norwegen gelebt hat, darum spreche man ruhig „Schi“.

* **Das schönste Pferd des neunzehnten Jahrhunderts** ist nach der Meinung vieler tüchtiger Sachverständiger das berühmte Rassepferd „Ormonde“ gewesen. Da das Britische Museum in London jetzt eine Sammlung und Ausstellung von Skeletten hervorragender Pferde veranstaltet hat, so sind auch der Schädel und die Gliederknochen jenes vielgenannten Pferdes diesem Museum überwiesen worden. Der bisherige Besitzer dieser Reliquien war ein Amerikaner Namens Macdonough in San Francisco. Die Knochen sind bereits glücklich in London angelangt und befinden sich jetzt unter den Händen des Präparators, um für die Ausstellung zubereitet zu werden. In der großen Halle für Haustiere, die eine der größten und neuesten Sehenswürdigkeiten des Museums ist, stehen schon die Skelette verschiedener englischer Vollblutpferde oder doch Teile von ihnen, so der Schädel von „Bend Or“, dem Vater des „Ormonde“, und das ganze Skelett des „Stockwell“, von dem diese beiden berühmten Pferde in gerader Linie abstammen. Man erwartet, daß sich durch die Sammlung der Skelette edler Pferde bestimmte wissenschaftliche Anhaltspunkte für die Merkmale und Veränderungen ergeben werden, die durch die Pferdezucht in der höchsten Vollendung bedingt werden.

* **Das Blaue Band.** Ueber den Ursprung der Bezeichnung „Blaues Band“ für das größte Zuchtrennen, das Derby, sind die Gelehrten sich nicht einig. Viele betrachten sie als ein Gleichnis, das von dem höchsten Orden Englands, dem Hosenband-Orden, stammt, dessen Band eben blau ist. Eine andere Version ist nach dem „Deutschen Sport“ folgende: In der ersten Zeit des gemeinsamen Bestehens der drei großen Zuchtprüfungen, Zweitausend Guineen, Epsom Derby und St. Leger, pflegte man zu sagen, das Pferd, das diese drei Rennen gewinne, sei der Träger der Farben Englands, und zwar stellen die Zweitausend den weißen Streifen der Flagge dar, das Derby den blauen und das Leger den roten. In der Ueberlieferung hat sich nur das Blaue Band erhalten und mit der von England ausgehenden gewaltigen Ausdehnung des Turfs in allen Vollblutsport treibenden Ländern der Erde Geltung erlangt.

Bei Blutarmut, Bleichsucht, verschiedenen Arten von Frauenkrankheiten, Magen- und Darmleiden, nach erschöpfenden Krankheiten, Operationen und Blutverlusten werden mit dem Lamscheider Stahlbrunnen fortgesetzt glänzende Heilerfolge erzielt. — Fr. H. in M. schreibt: Vier Jahre litt meine Tochter an Blutarmut und Bleichsucht, Kopfschmerzen, Schwindel und Magenbeschwerden, 14 Flaschen des berühmten Brunnens brachten ihr vollständige Heilung. — Frau S. S. in L. schreibt: Der Lamscheider Stahlbrunnen hat mir sehr große Dienste geleistet. Gleich bei den ersten Flaschen verspürte ich Linderung. Ich leide nämlich sehr an Blutarmut und Nervenschwäche und habe immer großen Blutverlust, verbunden mit schrecklichen Kopfschmerzen und Erbrechen. Senden Sie mir wieder sobald wie möglich eine Kiste von Ihrem wunderbaren Gottestrank. — W. in M. schreibt: Mit großer Freude teile ich Ihnen mit, daß meiner Frau Ihr herrliches Mittel auch geholfen hat. Nach 15 Flaschen war schon zu merken, daß es mit der Gesundheit besser ging; nach weiterem Gebrauch von 15 Flaschen befindet sie sich ganz wohl. Seit 8 Jahren litt sie an großer Abmagerung, Schwindel, Angstgefühl, Appetitlosigkeit, Kreuz- und Rückenschmerzen und Magenstörungen. Alle diese Uebel sind beseitigt und ich sage Ihnen meinen wärmsten Dank. — Ausführliche Mitteilungen über Heilerfolge und Trinkkuren im Hause kostenlos durch die Verwaltung des Lamscheider Stahlbrunnen in Düsseldorf N 23.

Sammel-Mappen

des

„General-Anzeiger“.

Zur Bequemlichkeit derjenigen Leser, welchen daran liegt, die einzelnen Nummern unserer wöchentlichen Beilagen **„Bauernfreund“, „Familienblätter“, „Humoristische Blätter“**, sowie die Abschnitte des Feuilletons **(Romane)** vor Verlust oder Beschädigung zu schützen und in einen handlichen Band geheftet zu sammeln, haben wir besondere

Sammel-Mappen mit Heft-Vorrichtung

anfertigen lassen und sind in der Lage, diese Mappen unsern Abonnenten zu dem billigen Preise von **nur 10 Pfg. per Stück** anzubieten.

Die in jeder Mappe befindliche Heft-Vorrichtung ermöglicht das sofortige Einheften der einzelnen Nummern auf die denkbar einfachste Weise.

Diese Sammel-Mappen sind für je einen vollständigen Jahrgang der betr. Beilage bezw. für einen vollständigen Roman ausreichend, können aber nach Belieben auch für mehrere Jahrgänge oder Romane Verwendung finden.

Jede Sammel-Mappe ist mit einer Gebrauchs-Anweisung versehen. Muster-Mappen bitten in unserer Haupt-Expedition oder bei unseren Filialen einzusehen, welche ebenso wie unsere Trägerinnen Bestellungen entgegennehmen.

Post-Abonnenten können die Sammel-Mappen gegen vorherige Einsendung des entsprechenden Betrages nebst 15 Pfg. Zuschlag für Porto und Verpackung von 1 bis 4 Stück erhalten. Es sind uns somit einzusenden für 1 Stück 25 Pfg., für 2 Stück 35 Pfg., für 3 Stück 45 Pfg. und für 4 Stück 55 Pfg.

Wir bitten gefl. stets anzugeben, **welche Sorten** gewünscht werden.

Halle a. S.

Expedition des „General-Anzeiger“.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060208039/fragment/page=0002

Stellen finden.

Wer Stellg. sucht nach Berlin, Brandenburg oder im übrigen Deutschland, sende Adresse an das **Deutsche Vakanzen-Register, Berlin N. 24**, Linienstraße 131.

Junger Kaufmann
mit schöner Handschr., auch m. etw. Stenogr. vertraut, f. Kontorarb. gesucht. Kenntn. d. elektrotechn. Branche mögl. erwünscht. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. beförd. unt. V. 5239 die Exped. d. Blattes.

Redegewandte repräsentable **Herren**
für kl. Reisetouren sucht für dauernd **Allgem. Grundstücks-Verk.-Börse. Gen.-Repräsentanz, Halle a. S. 2.**

Als Haupt- oder Nebenerwerb finden **redegewandte Personen** beiderlei Geschlechts **guten dauernden Verdienst.** Off. unter **L. 977** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Der **„Globus"**, **Versich.-Akt.-Gesellsch. in Hamburg** (Abteilung f. Feuer- u. Einbruchdiebstahl-Versicherung), Grundkapital 4000000 ℳ Reserven 3000000 ℳ, **sucht** an allen, auch kleineren Plätz. **tücht. Vertreter** bei **guten Bezügen.** Offert. sind zu richten an **Generalagent Wilh. Wolff, Halle a. S.**

Zum baldigen Antritt wird ein jüngerer
Korrespondent
von einer hies. Maschinenfabrik **gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschr. unter Angabe der Gehaltsansprüche unt. **B. k. 5403** durch **Rud. Mosse, Halle** erbeten.

Kommis-Gesuch.
Für das Kontor eines hiesigen **Fabrikgeschäftes** wird per **sofort od. 15. Februar ein jüngerer Kommis als Fakturist gesucht.** Off. mit Gehaltsansprüchen unt. **B. d. 5397** an **Rud. Mosse, Halle S.**

Anständiger junger Mann, der sich als Verkäufer auf den Bahnsteigen eignet, sofort gesucht.
C. Hirte, Bahnhofs-Buchhandlung.

Stellung als **Buchhalt., Sekretär, Verwalter** erhalten jg. Leute nach 2—3monatl. gründl. Ausbildung. Preis mässig. Prosp gratis. **Bisher üb. 1100 Beamte verlangt. Direktor P. Küstner, Leipzig-Schl.**, Könneritzstr. 26, I. u. II.

Suche per sofort einen äußerst tüchtigen
Haupt-Kassierer.
Nur schriftliche Offerten von Herren, die mit Erfolg kassiert haben, finden Berücksichtigung.
N. Fuchs,
Gr. Ulrichstr. 58, I.

Guter Nebenverdienst!
Vertrauensmann zur Einholung von Auskünften gesucht. Offert. unt. G. 5407 an die Exped. ds. Blattes erb.

Für Schraplau
wird von erstklassiger **Feuer**-Versicherungs-Gesellschaft **ein tüchtiger** Haupt-Agent bei guten Provisionen gesucht. Off. an Generalagent **Wilh. Wolff, Halle a/S.**

Junger Mann, welcher 700—800 Mk. Kaution stellen kann, sofort gesucht. Off. unt. M. 5392 an die Exped. ds. Bl. erb.

Aeltere, tüchtige Dreher u. ein Werkzeugschmied
gegen hohen Lohn für dauernde Beschäftig. gesucht. Passende Wohnungen werden nachgewiesen.
Braunschweigisch-Hannoversche Maschinenfabriken Aktiengesellschaft Alfeld a. d. Leine.

Wir suchen für dauernde Beschäftigung tüchtigen jüngeren
Gelbgießer,
welcher gleichzeitig geübter Dreher sein muß.
Zuckerfabrik Landsberg, Bez. Halle a/S.

Tüchtige Schlosser
für dauernde Arbeit per sofort gesucht von
Waggon- u. Maschinenfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Suche soliden nüchternen **Heizer;** derselbe muß gelernter **Schlosser** sein und alle Reparaturen selbständig ausführen können. Nur schriftliche Offerten mit Zeugnisabschr. und Angabe der Lohnansprüche finden Berücksichtigung. **Hugo Burkhardt, Gröbers**, Rauchwaren-Zurichterei.

Zwei zuverlässige nüchterne **Schlosser** gesucht für Lokomobilenreparatur und einer für Gitterbau. **F. Stantzsch, Gräfenhainichen.**

---

2 tüchtige **Modelltischler gesucht Herderstraße 12.**

Tüchtige Blech- u. Kesselschmiede, Schmiede u. Schloss.
für Blecharbeiten sucht
Gustav Kamprath, Halle a. S.,
Blech- u. Kesselschmiede.

Tücht. Bau- u. Maschinenschloss. gesucht Mittelwache 2.

Tüchtigen verheirateten Heizer und gute Arbeiterinnen
stellt sofort ein
Dampf- und chemische Wäscherei Germania.

Wir stellen noch einige tüchtige, nicht zu junge
Dreher
ein für dauernde und lohnende Akkordarbeit. Ausführliche Meldungen an
Mitteldeutsche Elektrizitätswerke, G. m. b. H., Saalfeld a S.

Tüchtige Kernmacher
für Metallgießerei sofort **gesucht verlängerte Delitzscherstr. 23.**

Tüchtige Stellmacher,
möglichst im Waggonbau erfahren, werden für sofort gesucht von
Sächs. Waggonfabrik Werdau.

Stellmacher-Geselle gesucht Moritzkirchhof 10.

Zwei ausgelernte Hotel-Kellner, erhalten in Saison (Antritt 1. Mai) schon jetzt gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Tüchtiger Schuhmachergeselle sofort gesucht Ludwig Wuchererstr. 17.

Ein zuverlässiger, in der Landwirtschaft erfahrener
Aufseher
wird baldigst gesucht. Angebote u. Z. 5220 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Die **Nachtwächter- und Portierstelle** einer **größeren Fabrik** in einer **kleinen Stadt** ist neu **zu besetzen.** Reflektanten müssen einen tadellosen Ruf haben, gesund, kräftig und verheiratet sein. Gediente Leute haben den Vorzug. Bedingungen können nach Einsendung des Lebenslaufes eingefordert werden. Off. unt. **G. 1230** an **Haasenstein & Vogler A. G. Halle a. S., Schmeerstr. 20.**

Es erhalten Stellen für sofort. 1. März u. 1. April: **Verh. u. led. Inspektoren, Feld- u. Hofverwalter, Volontärverwalter, Oekonomielehrlinge, ältere u. jüng. Landwirtschafterinnen, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft, viele Dienstmädch. aufs Land, verh. u. led. Gärtner, verh. Schmied** (zum 1. Mai), **verh. u. led. Hofmeister u. Aufseher, verh. Feldhüter** (muß schon auf Rittergut als Feldh. gew. sein), **verh. u. led. Schweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Kuhmelker, Ochsen- u. Schweinefütterer, verh. u. led. Schäfer, Schafjungen, verh. u. led. Kutscher, viele verh. u. led. Ochsen- u. Pferdeknechte, viele Tagelöhner- u. Drescherfamilien durch den**
Arbeitsnachweis
der Landwirtschaftskammer, Halle a/S., Leipzigerstraße 29, I.

Ledige Pferdeknechte,
Burschen, sowie Mädchen für Stadt u. Land
erhalten bei **hohem Lohn** und
4 Mark Mietgeld
sofort **kostenfrei gute Stellen. Stellenauswahl, nahe u. weit. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin **Merseburgerstr. 9**

Ein verheiratet. Pferdeknecht per 1/4. gesucht. **Dölbau 5** b. Reideburg.

47
verh. Pferdeknechte,
26
Tagelöhnerfamilien,
15
Drescherfamilien
erhalten zu sofort u. 1. April kostenfrei gute Stellen durch
Willy Kühn,
Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**
Telephon 2233.
NB. Kommenden Sonntag vormittag sind Herren in meinem Bureau, um Leute anzunehmen.

Suche zum 1. April einen verheirateten
Pferdeknecht
(Lohn wöchentlich 12 M.), 1 Morgen Kartoffelland u. freie Wohnung. Auch findet zu derselben Zeit ein **Ochsenknecht** Stellg. **Fr. Schnupperelle, Schlettau b/L.**

Kinderlose ruhige Hausleute
werden 1. April od. 1. Juli werden gesucht Lafontainestr. 7. Besichtigung der Wohnung u. Rücksprache nachmittag 3 Uhr.

Vicewirt
für kl. Wohnhaus, nahe dem Markte, gesucht. Off. u. G. 5367 an die Exped. d. Bl. erb

---

3 ledige Kutscher,
2 junge Hausdiener,
8 Hausburschen
erhalten zu sofort und später nach hier u. auswärts gute Stellen durch
Willy Kühn,
Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**
Telephon 2233.
Vermittl.-Gebühr sehr gering!

Kutscher u. Hausdiener sucht **Gastwirte-Verein** Alter Markt 5, **Hermann Weiland,** Stellenvermittler

---

Hiesige
Kaffee-Gross-Rösterei
sucht zum baldigen Antritt eine im **Rösten sowie in Bedienung eines Gasmotors nebst kleiner elektrischer Lichtanlage**
erfahrene Persönlichkeit.
Stellung dauernd. Bewerber mit nur **prima** Zeugnissen wollen Anerbietungen nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einreichen unter **U. p. 5408** bei **Rud. Mosse, Halle S.**

Viele
led. Pferdeknechte,
Kleinknechte,
led. Hofknechte,
led. Ochsenknechte,
Ochsenjungen,
led. Unterschweizer,
led. Kuhfütterer,
brauchen nicht melken zu können,
Burschen z. Anlernen,
Mädchen aufs Land
erhalten nahe und weit kostenfrei gute Stellen durch
Willy Kühn,
Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**
Telephon 2233.

---

3 verh. Tagelöhner
erhalt. bei Halle bei einem Herrn z. 1. April kostenfrei gute Stellen. Bezüge sind: **10 Mk. Winter und Sommer wöchentl., freie Wohn., Kohlengeld, 3/4 Morg. Kartoffelland, 30 Ruten Kleeland, 15 Ruten Gartenland u. das andere Uebliche.** Frauenagelohn: **Winter u. Sommer 1 Mk., in der Ernte 1,20 Mk. Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 2233. NB. Kommenden Sonntag früh 8 Uhr ist betreffender Herr hier, um die Leute anzunehmen**

Jg. Hausdiener z. Gästeb. d. f. **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 57, H.

---

2 Verkäuferin
gesucht. Kost im Hause.
C. L. Blau, Konditorei, Gr. Ulrichstr. 59.

Tüchtige, erste
Rock- und Taillen-arbeiterinnen,
welche im Abändern von Konfektion erfahren sind, finden dauernde Stellung.
Brummer & Benjamin,
Gr. Ulrichstraße 22/23.

Perfekte Rock- und Taillen-Arbeiterinnen
finden **dauernde** Beschäftigung.
Atelier Betz. Brüderstr. 4.

Mehrere geübte erste
Taillen-arbeiterinnen
bei gutem Lohn in dauernde Stellung gesucht.
Friedr. Hermann Hönicke.

Zuarbeiterinnen sucht **Vally Hiller,** Geiststr. 67, II.

Junge Mädchen
können die ff. Damenschneiderei unentgeltlich **erlernen.**
A. Wisniewski, Turmstr. 2. II.

Jg. Mädchen k. d. ff. Damenschneiderei gründlich erlernen Friesenstr. 20, I.

Junges Mädchen, im Schneidern geübt, sucht **M. Weidner,** Schillerstr. 26.

Für einen **vierjährigen Knaben** wird
eine Kindergärtnerin
II. Klasse
gesucht, welche in allen Handarbeiten erfahren ist und sich dem Haushalt mit widmen muß. Zu melden mit Zeugnissen bei **Frau Friedmann,**
Marienstraße 24, I.

Mamsell-Gesuch.
Wegen **Verheiratung meiner Mamsell** suche bis spätestens 1. April ds. Js. ein **einfaches, junges Mädchen,** welches in der Molkerei, im Kochen und möglichst im Schneidern Erfahrung hat. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf und Zeugnissen bitte bis 20. Februar einzusenden.
Frau Gutsbesitzer
Bertha Sperling,
Sinsleben bei Ermsleben.

Perfekte Köchin
gesucht per 1. 4. oder früher bei hohem Lohn zu kinderloser Herrschaft, die fast 5 Monate verreist ist. Meldungen mit Zeugnissen nachmittags 5—7 Uhr **Blumenstraße 3, II.**

Gesucht:
Landwirtschafterinnen und Lernende, Kochmamsells, Köchinnen, einfache Stützen, welche kochen, Mädchen für Küche und Haus, erste und zweite Stubenmädchen, Kinderfrauen, Kindermädchen, Hausmädchen für Güter.
Frau Marie Wantzleben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Zum möglichst baldigen Antritt ein **junges Mädchen,** welches **Kochen und Schneidern** erlernt hat, als
Stütze
gesucht.
Frau **H. Schütze,** **Alsleben a. S.,** Schiffswerft.

Stütze!
Für ein gut bürgerliches Haus wird zum 1. März d. Js. eine Dame als **Stütze der Hausfrau** gesucht. Bedingung: Selbständiges Kochen u. häusliche Arbeiten. — Familienanschluß. — Angebote mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten unter Z. 5400 an die Expedition d. Bl.

Ein **sauberes Mädchen** sucht zum 1. 3. **Hertel,** Gr. Steinstr. 31, II.

Junges **anständ. Mädchen** in leichten Dienst zum 1. 4. 06 gesucht Richard Wagnerstr. 12, I.

Ält., saub., **zuverl. Mädchen,** das etwas kochen kann, wird z. 1. April gesucht. Zu melden mit Buch Uhlandstr. 7, II r.

Ordentliches sauberes Mädchen wird zum 1. März gesucht **Parkstrasse 1,** pt. r.

Gesucht wird unabhängige Frau od. älteres Mädchen, welche bürgerl. kochen kann, für kleinen Haushalt zum 15. März oder früher. Meldungen von 12—1. **Beesenerstr. 17.** pt.

Suche: Mamsell, ordentl. Mädchen für hier, Merseburg, Dürrenberg, Apolda, viele Hausmädchen auf Güter b. Eilenburg, 200 M., Schkeuditz kostenlos.
Augusta Hammerschmidt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 35.

Junges Dienstmädchen sofort gesucht Dryanderstraße 31, pt.

Sauberes Dienstmädchen
wird **gesucht.**
Frau Koch, Reilstraße 114

Mamsells f. Landwirtschaft u. Restaurant, **Köchinnen, Stubenmädchen, Hausmädchen,** Mädchen für alle Arbeiten finden nach **hier, Berlin auf Güter u. Rittergüter** bei **hohem Lohn** sof. u. später **gute Stellung.**
Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Gesucht zum 1. März:
Eine perfekte Köchin und ein gewandtes Hausmädchen
Magdeburgerstr. 48, II.
Meldung 4—6 nachmittags.

Suche 1. 3.
ordentliches Mädchen für die Küche.
Ernst Nietsch, Leipzigerstr. 77.

Mädchen für Berlin, 60—95 Tlr. Lohn, verlangt Stellenvermittlerin **Rosa Jacobi,** Berlin, Wallstr. 37.

Sauberes Dienstmädchen gegen hohen Lohn sucht **Reich,** Lindenstr. 11.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen kann, wird zum 1. März gesucht **Restaurant Schneider,** Gr. Steinstr. 51.

Anst. ordentl. Mädchen
für Küche u. Haus wird zum 1. März für zwei einz. Damen gesucht. Vorstellung bis 5 Uhr. **Mühlweg 21, I.**

Zum 1. April
+ sauberes tüchtiges **Mädchen,** welches
+ bürgerlich kochen kann, für Haus und
+ Küche bei gutem Lohn gesucht
+ Friedenstr 18, part.

Dienstmädchen ges. Bernhardystr. 54, I. r.

Sofort gesucht ein **bess., zuverläss.**
Kindermädchen
zu Kindern von 2—7 Jahren.
Frau Baumeister **Lehmann,**
Advokatenweg 7.

Junge Mädchen
für Theater auf Reisen sofort gesucht. Zu melden im Gasthaus **„Stadt Gera"**, Martinstraße.

Anst. junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, findet als **Hausmädchen** Stellg. in fein. Hause. **Elisabeth Brieger,** Stellenvermittlerin, Gr. Ulrichstraße 35, I. Eingang Promenade.

Viele Mädchen finden Stellen nach hier u. auswärts. **Anna Reichmann,** Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6.

Zimmermädchen sucht sof. f. auswärt. Hotel **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Mamsell für Rittergut, Köchin f. großen Haushalt, 360 M. Lohn, Mädchen f. Küche u. Haus, Mädch. f. einz. Dame sucht **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Saubere gewandte Zimmermädchen
werden für Privatklinik bei hohem Lohn gesucht. Meldung mit Buch **Landwehrstr. 19,** Hof r. I.

Mehrere Mädchen
sofort bei gut. Lohn zum Holzhacken gesucht
Wiesenstrasse 2.

Suche zum 1. März fleißig., bescheidenes und **ehrliches Mädchen** von 14—16 Jahren für alle im kleineren Haushalt vorkommenden Arbeiten. **H. Sieckmann,** Rech.-Führer, **Gut Genz** b. Cöthen (Anh.)

Zum **1. März suche** weg. Verheiratung des jetzigen ein **saub. u. zuverlässig.**
Mädchen für Küche u. Haus.
Frau Baumeister **Lehmann,**
Advokatenweg 7.

Ein älteres tüchtiges und fleißiges **Mädchen** für alle Hausarbeit sofort **gesucht** Gr. Ulrichstr. 28, II.

Tüchtiges Küchenmädchen
wird bei hoh. Lohn sofort **gesucht**
Pilsener Urquell.

Suche Mädchen in gute Privatstelle u. a. Land b. h. Lohn. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 10.**

Ordentliches Dienstmädchen
für 1. April gesucht
Leipzigerstr. 30, II.

Tüchtige Sortiererin
für **reine Wäsche gesucht.**
„Victoria",
— Dampf-Wasch-Anstalt, —
Dessauerstraße 5.

Hausarbeiterinnen suchen sofort
Heilbrun & Pinner,
Geiststraße 22.

Tüchtige Plätterin sofort gesucht Geiststr. 33, I.

Arbeiterinnen werden angenommen.
Keferstein'sche Papierhandlung.

Waschfrau sofort gesucht
Wilhelmstraße 10, pt.

Junges Mädchen als Aufwartung für vormittag gesucht.
Talamtstr. 6, Zigarren-Gesch.

Aufwartung gesucht
Gr. Brauhausstr. 15.

Jg. Mädchen können das Neu-Plätten gründlich erlernen Domplatz 8, pt.

Junge Frau als Aufwartung zwei Stunden vormittags gesucht **Sophienstr. 25,** III r. Zu melden 1/2 3 bis 1/4 4 Uhr nachmittags.

Zuverl. jüngere Aufwartung gesucht Jacobstr. 63, II. r.

Aufwartung gesucht Magdeburgerstr. 9. I. l.

Aufwartung gesucht.
Paul Andreas, Herrenstr. 19.

Eine zuverlässige Aufwartung für ganzen Tag sofort gesucht Gr. Ulrichstr. 57, I r.

Als Aufwartung
wird **alleinstehende Frau oder junges Mädchen für sofort gesucht.** Zu melden vormittags von 10—12 Uhr
Königstraße 28, I.

Junges **Mädchen oder Frau zur Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht Königstr. 60, II. l.

Aufwartung
sofort gesucht **Bergstrasse 2, II.**

Aufwartung sofort **gesucht.**
Dessauerstr. 19, pt. Ibde.

Aufwartung f. einige Stund. vorm. gesucht Bernhardystr. 26, II r.

Gesucht ein **sauberes, anständiges, fleißiges Mädchen oder unabhängige Frau als Aufwartung** für den ganz. Tag. Näh. an der Kasse des **Parkbades.**

Mädchen oder jüngere Frau sofort als **Aufwartung** gesucht
Germarstraße 4, II.

Junges Mädchen wird als Aufwärterin für den ganzen Tag sofort gesucht Dessauerstraße 6a, II. l.

Bessere Aufwartung für den ganzen Tag von feiner Familie ges. Delitzscherstr. 3, III. l. Meldung nicht vor 9 Uhr früh.

Junges Mädchen als **Aufwartung** vormittags gesucht
Merseburgerstr. 24, Restaurant.

Aufwartung, bis 16 Jahre alt, für nachmittags sofort gesucht
Robert Franzstraße 8, I. r.

Aufwartung, ält. Mädch. od. Frau, für den ganzen Tag gesucht Reilstr. 8, II.

Aufwartung,
solid u. sauber, für nachmittag gesucht
Landwehrstr. 14, Zig.-Gesch.

Kr. Schulmädch. ges. Ammendorf, Friedenstr. 3, p

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrling-Gesuch.

Buchbinder-Lehrling sucht **Lehmann, Lessingstr. 31.**

Bäckerlehrling
kann zu Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei
Eduard Gebhardt, Bernhardystr. 12.

Bäckerlehrling sucht **Otto Kormann,** Bäckermeister, **An der Moritzkirche 4.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060208039/fragment/page=0003
DFG

Bäcker-Lehrling
zu Ostern **gesucht.**
Karl Doberitzsch, Bäckermstr., **Oppin.**

Einige Fabriklehrlinge (Mechaniker, Schlosser, Dreher und Setzer) werden Ostern unter günstigen Bedingungen eingestellt
verlängerte Delitzscherstraße 23.

Wir suchen für unser **Getreide-, Futterartikel- und Düngemittelgeschäft** am Platze per sofort oder 1. April einen
Lehrling
mit der Berechtigung zum Einjähr.-Freiw.-Dienst unter günstigen Konditionen. Offert. unter P. 5395 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Lehrling mit guter Schulbildung
für ein größeres Assekuranz-Bureau per 1. April 1906 **gesucht.** Selbstgeschriebene Offerten abzugeben unter **B. p. 5367 bei Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Barbier-Lehrling Ostern gesucht.
Prinz, Gobenstraße 21.

Schmiedelehrling sucht **O. Rudloff,** Merseburgerstr. 23.

Lehrling
sucht Ostern **Karl Boost,** Bäckermstr., **Pelleben.**

Bäcker-Lehrling kann zu Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.
L. Alex, Bäckermstr., **Freiimfelderstr. 10.**

Fleischerlehrling sucht Ostern 1906 **Otto Dönitz,** Fleischermstr. An der Moritzkirche 2.

Klempnerl. f. nachm. ges. Fleischerstr. 38, pt.

Lehrling
mit besserer Schulbildung und aus guter Familie suchen v. Ostern d. J. Beding.: Lehrzeit nach Vereinbarung, freie Station im Hause.
Gustav Kunze Nachflgr.,
Wittenberg (Bez. Halle),
Bier, Wein u. Zigarren, Engros u. Detail.

Für meine **Eisenwaren- und Ofenhandlung en gros & en detail** suche ich **per 1. April cr.** einen jungen Mann, welcher die **nötigen Schulkenntnisse** besitzt, als
Lehrling.
Christian Glaser,
Gr. Klausstraße 24.

Lehrling
sucht zum 1. April **Franz Block,** Fleischermeister, **Cönnern** Burgstr. 2.

Sohn anständ. Eltern für ein kaufmännisches Bureau als
Lehrling
gesucht. Selbstgeschr. Offerten unter **B. m. 5405** an **Rud Mosse, Halle.**

Zum 1. April d. J. suchen wir für unser Kontor und Lager einen strebsamen, jungen Mann als
Lehrling,
welcher sich für die Branche Futter- und Düngemittel, sowie Saat, Getreide und Sämereien ausbilden will. Gefl. Offerten unter J. 5409 an die Expedition d. Ztg.

Holzgeschäft
sucht per Ostern **Lehrling**
mit guter Schulbildung. Offerten unter **B. t. 5411** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Tapezierer-Lehrling
gesucht Gr. Klausstr. 46.

Schneiderlehrling
sucht **Otto Stephan, Brehna**

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.
Gebr. Gruneberg, Geiststr. 41,
Eisenwaren-, Ofen-Handlung, Haus- u. Küchengeräte.

Einige
Kesselschmiedelehrlinge
stellt Ostern ein
F. Schmidt, Dampfkesselfabrik, Halle a. S.

Gärtnerlehrling
unter günstigen Bedingungen zum 1/4. ges. Sohn achtbarer Eltern kann sich melden bei **O. Hecker,** Gärtnereibes. Raffinstr. 7, Halle S.

— **Gärtnerlehrling** —
für Topfpfl. u. Rosenschule unt. **günstigen Bedingungen** p. Ostern gesucht.
Paul Krause, Handelsgärtn., **Merseburg.**

Sohn achtbarer Eltern,
welcher Lust hat, das **Bäckerhandwerk** zu erlernen, kann Ostern in die Lehre treten.
Max Weber, Bäckermeister,
Merseburgerstr. 1.

Lehrling zum 1/4. gesucht.
Schmiedemstr. **Zobel,** Reileben.

Mechaniker-Lehrling
sucht **Carl Schäfer,** Gr. Steinstr. 58.

Uhrmacherlehrling.
Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht.
Adolph Koch, Uhrmacher,
Gr. Steinstr. 34.

Lehrling sucht zum 1/4.
Carl Grosse, Bäckerei u. Konditorei,
Halle, Thomasiusstr. 44

Lehrling für Wagenlackiererei sucht
Jul. Hennicke, Ankerstr. 7.

Posamentier-Lehrling
kann Ostern eintreten.
H. Günther, Eisleben.

Lehrlings-Gesuch.
Für eine **Drogen-, Chemikalien- u. Farben-Grosso-Handlung,** verb. mit lebhaftem Detail-Geschäft, wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Bewerbungen unter **U. d. 5356** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Bäckerlehrling
unter günstigen Bedingungen zu Ostern in die Lehre gesucht **Mansfelderstr. 4.**

Bäckerlehrling
findet unter günstig. Bedingungen gute Lehre.
W. Starck, Glauchaerstr. 56.

Junge Dame aus guter Familie für hiesige Papierhandlung als
Lernende
gesucht. Ausführl. Off. unter **D. 5264** an die Exp. d. Bl. erb.

Wir suchen per 1. April ein **junges Mädchen als Lehrling.**
Gebr. Fackenheim,
Gr. Ulrichstr. 12.

Lernende für Damenschneiderei gesucht, auch unentg. **L. Lehmann,** Jacobstr. 21, IV.

Lernende
für mein Spiel- u. Galanteriew.-Gesch. per 1. April ges. **E. Hoeft,** Leipzigerstr. 66.

Lehrlinge für Putz und Verkauf sucht bei monatl. Vergütung
J. Kettler, Gr. Ulrichstr. 25.

Stellen suchen.

Jg. ausgelernte u. ält. Kellner mit guten Zeugnissen und guter Garderobe empfiehlt **kostenfrei: Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. **Telephon 2233.**

Verwalter- u. Volontärstellungen für frühere und abgehende Schüler der **Ackerbauschule Zwätzen** zum 1. April 06 **gesucht** durch
Die Direktion der Großh. Sächs. Carl Friedrich-Ackerbauschule, Zwätzen bei Jena.

Suche für meine Tochter, 15 Jahr alt, **Stellung auf einem Gute als**
Lehrling
ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Offerten unter Z. 5200 an die Exped. d. Zeitung.

Junger Mann 21 Jahr, bisher im Rechtsanw.-Bureau tätig gew., sucht St. 1/4. 06. Off. u. R. 3001 a. d. Fil. d. Bl **Ernst Plarre.**

Tüchtiger Kaufmann,
28 J. alt, verheiratet, I. Kraft, energisch, selbständig u. gewissenhaft in allen Arb., langjährige ff. Zeugnisse, **sucht 1. April** anderweitig dauernde, selbständ. Stellg. in Fabrikkontor od. irgendwelch. Branche. Gefl. Offerten unter **B. n. 5391** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Verheirateter Kaufmann,
28 Jahre alt, ev., u. a. über 7 Jahre bei größ. Akt.-Gesellsch. als Buchhalter u. Kassierer tätig gewes., gestützt a. Pa. Zeugn. u. Referenz., sucht zum 1. April cr. **dauernde** Stellung. Gefl. Anfr. u. Z. 5420 an d. Exped. d. Bl. erb.

Tüchtiger, zuverlässiger, verheirat. **junger Mann sucht** sofort **Stellung** als **Kontordiener** oder **Marktheljer.** Selbiger scheut sich keiner Arbeit und ist sehr anstellig. Gute Zeugnisse und Sicherheit vorhanden. Offerten unter L. 5391 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger, erfahrener
Tapezierer u. Dekorateur,
zuverlässiger **Polsterer,** sucht selbständ. Stell., auch nach auswärts. Gefl. Offerten unter **H. G. 3** postlag. **Bitterfeld.**

Kinderfräulein
sucht für die Nachmittage Beschäftigung bei nicht zu kleinen Kindern. Offerten unter S. 5376 an die Exped. d. Bl.

Anst. junge Frau sucht für vormittags Aufwartung Brunoswarte 14, III.

Schneiderin
sucht Beschäftigung vormittags. Daselbst getragener Ueberzieher billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Jung. besseres Mädchen v. Lande 15 Jahr, groß, wünscht Stellung in bess. Hause, am liebsten bei nicht ganz kleinen Kindern, Familienanschluß erwünscht. Zu erfragen Halberstädterstr. 9, part.

Verkäuferin
sucht Stellung in der Kolonialwarenbranche. Gefl. Offerten unter H. 5388 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Fräulein
sucht Stellung zur selbständigen Führung eines Haushaltes nach Berlin. Offerten unt. J. 5389 an die Exp. d. Bl.

Junges Mädchen
sucht 1. März als Verkäuferin Stelle in Putz- oder Weißwaren. Offert. u. D. 5364 an die Exp. d. Bl.

Anständige Witwe
sucht Stelle als Wirtschafterin bei ordentlichem Herrn. Offerten unt. B. 5362 an die Exped. d. Bl.

Junges Mädchen
sucht Beschäftigung im Schneidern und Weißnähen Parkstraße 12, p. I.

Junge selbständige **Kochmamsell** sucht sofort Stelle in mittlerem Restaurant, evtl. auch Aushülfe. Gefl. Offert. unt. F. 5366 an die Exped. d. Bl.

20j. Mädchen, 4 J. in Stelle, Plätt. u. Kochen gel., sucht Stelle als einf. Stütze od. Köchin. Off. u. K. 5390 a. d. Exp. d. Bl.

Jung. Mädchen v. Lande sucht leichten Dienst bei kinderl. Herrschaft. Näheres zu erfragen Freiimfelderstr. 21, II r.

Tüchtige flotte Verkäuferin sucht sofort oder später Stellung in der Delikateß-, Butter od. Kolonialwarenbranche. Off. unt. M. 5372 an die Exped. d. Bl.

18jähr. Mädchen sucht **Aufwartung** für vormittags Ludw. Wuchererstr. 20, H. p. l.

Aelt. bess. **Mädchen** sucht Stellung bei einz. Dame od. ält. Herrn. Offerten unt. U. 5398 Exped. ds. Bl. erb.

Junges Mädchen
mit guten Schulkenntnissen u. schöner deutlicher Handschrift sucht Stellg. i. Kontor als Lernende. Off. u. B. 5402 a. d. Exp. d. Bl.

Strebsame Witwe sucht Filiale zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Off. unter **K. K.** postlagernd.

Hausdame
in ges. Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen **Stellung** bei einz. Herrn oder Dame per März oder früher. Dieselbe ist im Haushalt und im Kochen erfahren. Offerten unter C. 5403 an die Expedition des „General-Anzeiger", Halle a. S.

Empfehle: 15, 19—26jähr. **Mädchen** v. Lande sof. u. spät. **Pauline Pfautsch,** Stellenvermittlerin Gr. Klausstr. 33.

Mehrere Mädchen suchen Stellung durch **Charlotte Kackerbeck,** Stellenvermittlerin, Trödel 1.

Aeltere **Kinderfrau** m. g. Zeugn., junge Mädch. v. L. such. Stell. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Junges **Mädchen** v. Lande sucht Stell. **Ladenbergstraße 1, III. links.**

Aeltere **Frau** sucht für Mittwoch und Sonnabend Aufwart. **Krautenstr. 23. H.**

Köchin, ältere Mädchen, die kochen können, jüngere Mädchen mit guten Zeugnissen suchen 1. März und später Stelle durch
Fr. Laura Haft, Stellenvermittlerin, Mannischestr. 7, I.

Jungere Gutsmamsell
sucht zum 1./4. 06 anderweitige Stellung. Offerten unter K. 1826 postlagernd **Rösa** bei Bitterfeld niederzulegen.

Diverse.

Vermögen und Einkommen
für **alle** Teilnehmer zu vervielfachen
Grosses und Vieles
mit Wenigem leicht zu erlangen.
Keine Lose. Reell. Prosp. gratis.
Friedländer & Bülow, St. Ludwig (Elsass).

Töchterpensionat Frau Pastor **Lobeck,** gegründ. 1892, Halle a/S., Sophienstr. 13. II.

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig **Alb Lange,** Lessingstr. 20.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie.
Hauptgewinn 75000 Mk. bar.
Lose zu 3,30 Mk.
Gebhardt & Müller.

Mist kann unentgeltlich abgeholt werden Streiberstr. 28.

Warnung.
Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau **Magdalene Schnabel** geb. **Ebeling** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich entschieden für nichts mehr aufkomme.
Wilhelm Schnabel.

An ein. **gut bürgerl. Mittagstisch** können n. einige Herren teiln. Göbenstr. 24, I.

Makulatur
hat abzugeben
Buchdruckerei d. General-Anzeiger
Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.).

Wohltahrt-Lotterie.
Ziehung schon 14. Februar.
Lose empfehlen
Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Talamtstr. 6.

Hühnerfuttermais u. Gerste, Ztr. 8.00, sowie **alle Futtermittel** empf. **Max Deichmann** Mansfelderstr. 12.

Heiratsgesuch.
Anst. strebs. Mann 27 J., v. L., hübsche Ersch., mon. Eink. 180 Mk., n. unvermög., s. m. Mädch. od. j. Witwe m. etw. Vermög. i. Verkehr zu tret. zw. Heirat. Off. unt. **B. n. 5406** an **Rud. Mosse, Halle**

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn)
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm" in der früheren Hauptwache,
V. vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade } **zu 5 Pfg.,**
in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den **5 Hallen,** sowie bei Herrn Kaufmann **Barth,** Leipzigerstr. 80, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstr. 5 zu haben.

Aufruf.

In weiten Kreisen unseres Volkes hat sich mit Recht die **Anschauung verbreitet,** daß es für die Erhaltung der Volksgesundheit unumgänglich ist, der Stärkung des Körpers in jugendlichem Alter eine erhöhte Fürsorge zuzuwenden.

Sie hat in den meisten Solbädern zur Errichtung von Kinderheilstätten geführt.

Daß in dem Königlichen Solbad Dürrenberg, welches durch seine Lage zwischen den Großstädten Halle und Leipzig besonders dazu geeignet scheint, eine solche Heilstätte bisher fehlte, ist seit Jahren vielfach und lebhaft bedauert worden.

Die bevorstehende **Silberhochzeit Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Majestäten** und der aus diesem Anlaß allseitig hervorgetretene Wunsch, zum Andenken an diesen **hohen Nationalfesttag Mittel** zur Linderung von Krankheit, Not und Elend bereit zu stellen, hat die Unterzeichneten veranlaßt: — die

Errichtung einer Kinderheilstätte in Dürrenberg

in die Hand zu nehmen und für diese einen auf die Veranlassung der Gründung bezüglichen Namen zu erbitten, sobald ihre Fertigstellung gesichert erscheint.

Das Gelände hierfür wird vom Königl. Salinenfiskus für eine geringe Vergütung zur Verfügung gestellt werden. In der Anstalt sollen je in 4 Kurzeiten ca. 50 Kinder Aufnahme finden. Zum Bau sind aber erhebliche Mittel (ca. 100000 Mk.) erforderlich.

Die Unterzeichneten wenden sich nun an den Opfersinn der Einwohner der Provinz mit der herzlichen Bitte, zu diesem gemeinnützigen Zweck ihre Unterstützung reichlich fließen zu lassen.

Die Bankhäuser **H. F. Lehmann,** Halle a. S., und **Reinhold Steckner,** Halle a. S., haben sich freundlichst zur Empfangnahme der Gaben bereit erklärt.

Frau Geh. Kommerzienrat **A. Dehne**-Halle a. S. Bergrat **Engelcke**-Dürrenberg. Frau Bergrat **Engelcke**-Dürrenberg. Geh. Medizinalrat Prof. Dr. **Fraenkel**-Halle a. S. Berghauptmann Wirkl. Geheimer Oberbergrat Dr. **Fürst**-Halle a. S. Frau Berghauptmann **Fürst**-Halle a. S. Professor Dr. **Genzmer**-Halle a. S. Landrat Graf **Clairon d'Haussonville**-Merseburg. Gräfin **Clairon d'Haussonville**-Merseburg. Pastor **Held**-Kreischberg. Schloßhauptmann Graf **Hohenthal**-Dölkau. Generalsuperintendent Dr. **Holtzheuer**-Magdeburg. Geh. Kommerzienrat **Lehmann**-Halle a. S. Frau Geheimrat **Lehmann**-Halle a. S. Regierungspräsident Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat Frhr. **v. d. Recke**-Merseburg. Freifrau **v. d. Recke**-Merseburg. Amtsvorsteher **Scharf**-Ostrau. Medizinalrat Dr. **Schneider**-Merseburg. Bergrat **Schrader**-Eisleben. Kommerzienrat **Steckner,** Präsident der Handelskammer, Halle a. S. Geh. Medizinalrat Prof. Dr. **Tillmanns**-Leipzig. Amtsrat **von Zimmerman**-Benkendorf.

Merseburg a. S., den 1. Februar 1906.

Zwangsversteigerung.
Donnerstag den 8. Februar cr., vorm. 11 Uhr versteigere ich im Gasthof „Zum Mohr" hiers. Burgstraße:
1 Schreibtisch, 1 Schreibsekretär, 1 Kleiderschrank, 1 Sofa, 1 Vertikow, 1 Nähmaschine, mehrere Tische und Stühle, 1 Partie Fußbodendielen, 11 Flaschen Kognak, circa 80 Pfd. Glyzerin, 40 Pfd. Terpentin, 50 Pfd. Bernsteinlack, 1 Partie Glühstrümpfe, Wachslichte, Weihnachtskerzen u. v. a. S.
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Berger, Gerichtsvollzieher.

Die zum Nachlasse der Frau **Marie List** gehörigen **Mobiliar- u. Wirtschaftsgegenstände** sollen **Donnerstag, von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr** freihändig **verkauft** werden
Brüderstraße 15.

Alle Schuldner, welche von **Gustav Leibling II. Schweine gekauft** haben und noch rückständig sind, fordere ich hiermit auf, an diesen **kein Geld mehr zu zahlen.**
Geld kassiert entweder **Christoph Hartmann** oder **Oskar Leibling.**
Achtungsvoll
Ludwig Leibling, Rüdigershagen.

Tierschutz-Verein
für Halle a. S. u. Umgegend.
Tier-Asyl: z. Zt. Delitzscherstraße 8, am Hauptbahnhof.
Kostenlose Aufnahme herrenloser, überzähliger Tiere täglich 8—12 u. 2—7 Uhr. Auf Wunsch Tötung a 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos. Annahme von **Pensionstieren** a 40. 30. 20 Pfg. p. Tag je nach Größe.

Masken- und Narren-Kappen.
En gros. En detail.
Narren-Scherze
und
Saal-Dekoration
in grosser Auswahl.
Albin Hentze,
Halle a/S., Schmeerstrasse 24.

Frische Knick-Eier
billig.
Spezial-Eier-Gross-Geschäft,
7 Talamtstraße 7.

Zöpfe größtes Lager in allen Farben zu billig. Preisen.
J. Wrycza,
Leipzigerstr. 28, am Turm.

Königreich Sachsen
Technikum Hainichen
Maschinen- u. Elektro-Ingenieure, Techn. u. Werkm. Neuzeitl. Laboratorien. Progr. frei.
Lehrfabrikwerkstätten.

Gutes dauerhaftes Gummiband (für Strumpfbänder) kauft man bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Gesang-Verein, gem. Chor,
(f. Kaufl. 2c.). Sangeslust. **Damen** u. **Herren** w. u. Anmeldg. geb. unt. **B. o. 5407** an **Rud. Mosse, Brüderstr. 4.**

2—3 junge Leute können sich an einf. **bürgerl. Mittagstisch** beteiligen.
Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Großes kräftiges Schwarzbrot
empfiehlt die Bäckerei
Glauchaerstr. 2.

Schneiderin empfiehlt sich Prinzenstr. 5, I. r.

Kaufmänn. Verein für weibl. Angestellte.
Gr. Ulrichstr. 16, Eg. Bölbergasse.
— Im „General-Anzeiger." —
Stellenvermittlung für alle im kaufm. Beruf tätigen jungen Mädchen, unentgeltlich für Geschäftsinhaber u. Vereinsmitglieder, wochentäglich von 12—3 Uhr.
Unterrichtskurse im Maschinenschreiben, Stenographie, Französisch und Englisch.
Rechtshilfe u. Rat- u. Auskunftserteilung in allen beruflichen Angelegenheiten in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstr. 16, oder bei Herrn Rechtsanwalt **Keitembeil,** Kl. Sandberg 12/13, unentgeltlich für Vereinsmitglieder.
Mittagstisch für Mitglieder 50 u. 60 Pf., für Nichtmitglieder 60 u. 70 Pf.
Heim. Wohnung mit oder ohne Pension, 13—50 Mark. Warme Bäder 30 Pf.
Gesellige Zusammenkünfte — Sing-Abende — Vorträge — Diskussions-Abende.

Narren-
kappen billigst.
Hild, Gr. Steinstr. 27/28, Sport-Hotel

Anerkannt vorzüglichst. **Mittagstisch** in Halle Schmeerstr. 9, II.

Instit. f. Heilmagnetism., Massage u. Stotterer Sternstraße 11, II.

Eleg. **Damen-Maske** (Stein) billig zu verk. Gr. Klausstr. 22 Eing. Klausgasse.

Möbeltransporte jeder Art besorgt prompt und billig
Cl. Schlemmer, Halberstädterstr. 14.

Provinzial-Gesangbücher
in einfach soliden, dauerhaften Einbänden empfiehlt
Oscar Preuss, Papierhandlung,
Liebenauerstraße 157

Verloren.

Goldener Ring
(mit 1 roten und 2 weißen Steinen) **verloren** von **Wissel** am Markt bis Große Ulrichstr. Bitte geg. Belohnung abzugeben bei **Richard Menz,** Geiststr. 17, III.

Portemonnaie mit 81 Mk. 35 Pfg. von Geiststraße, Ulrichstraße bis Markt verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben
Hermannstraße 7, II.

Nerz-Boa
Sonntag abend an der Garderobe des Neuen Theaters abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben Leipzigerstraße 85.

Am Sonntag **Pelzkragen** von Trinitstr. nach Mühlweg verloren. Geg. Belohnung abzugeben Mühlweg 30, part.

Gold. Uhr-Medaillon verloren. Geg. Belohn. abzug. Harz 28, pt. rechts.

Blaue, gelbgestreifte **Pferdedecke** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kutscher Bad Wittekind.

Ein **Gazefächer** verloren. Bitte abzugeben Friedrichstraße 23, 1 Tr.

Terrier, weiß, mit braunem Kopf, entlaufen. Abzugeben Kaiserstr. 24, pt.

Schwarzer **Teckel** entlaufen. Abzugeben Kleine Ulrichstraße 19, part.

Grauer Wolfspitz entlaufen. Geg. Belohn. abzuliefern Diemitz, Wilhelmstr. 14.

Gefunden.

Ein **Terrier** mit Halsband u. Nr. 2134 zugelaufen. Gegen Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen bei
Linke, Büschdorf Nr. 54.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060208039/fragment/page=0004